



Lernpartnerschaften!

Durch die Verbindung wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen zu lebenslangem Lernen im europäischen Kontext wollen wir dazu beitragen, neue Impulse und innovative, qualitativ-hochwertige Bildungsprojekte zu entwickeln und partnerschaftlich auf europäischer Ebene umzusetzen.

Lernpartnerschaften sind ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung dieser Vision. ILE Berlin hat im vergangenen Sommer zwei Lernpartnerschaften abgeschlossen. Die Publikation „Den Stein ins Rollen bringen“ ist ein Ergebnis aus der Partnerschaft „**Women taking chances. A collection of female biographies**“ und zusammen mit dem Abschlussbericht zu **“Analysis of involvement into the mobility projects in organizations size types S1 and S2”** auf unserer homepage herunterzuladen.

Im Oktober 2010 fand in Berlin das Auftakttreffen zu **“MULTIMEDIA- Innovative management and presentation of results in adult educational projects by using multimedia”** statt, einer von ILE koordinierten Lernpartnerschaft mit sechs europäischen Partnern, deren Ziel es ist, moderne Medien stärker für die Bildungsarbeit nutzbar zu machen. Im September 2011 folgt nun die erste Evaluationsrunde, in der ILE bei einem Meeting in Hamburg die Ergebnisse einer Untersuchung vorstellte, die die Bedeutung von social community Plattformen wie facebook und zum Sprachenlernen busuu.com als Mittel des e-learning vorstellte.

ILE engagiert sich ebenfalls in der Lernpartnerschaft **“One for me, one for you”**, wobei sich die elf europäischen Partner hierbei der Frage widmen, wie sich der Austausch von Auszubildenden und Studierenden innerhalb Europas ausgeglichener (vielleicht besser: noch effektiver) gestalten lässt. Es gibt es Länder, die bei Auslandsaufenthalten nicht die gleiche

Beliebtheit und Nachfrage erfahren wie bspw. Großbritannien und es stellt sich die Frage, wie diese suboptimale Bias sich in Zukunft für Austauschprogramme besser berücksichtigen oder sogar ausgleichen lässt.

Das nächste internationale Treffen in dieser Lernpartnerschaft findet im November in Tryavna-Bulgarien statt. Im Sommer 2011 liefen außerdem noch die von ILE koordinierten Vorhaben: **“Creative in Differences – Creative Approaches for Diversity Trainings”** und **“European Biographies. Biographical Approaches in Adult Education”** aus, die nun nachbereitet werden.

In beiden Partnerschaften wurden neue und innovative Ideen für lebenslanges Lernen erprobt. Methodenbeispiele und die Broschüre zu den Europäischen Biographien finden sich als download auf unserer homepage.

Trainings and Workshops

ILE Berlin bietet ein fortlaufendes Seminarprogramm zu verschiedenen Themenbereichen an. Neben unserem Fort- und Weiterbildungsangebot für pädagogisches Fachpersonal stehen unsere Seminare grundsätzlich allen Interessierten offen. Darüber hinaus entwickeln wir gemeinsam mit Auftraggebern Trainingskonzepte, die den jeweiligen Wünschen und dem individuellen Bedarf angepasst sind. Bitte kontaktieren Sie und bei Interesse besuchen Sie den Bereich Aktuelles auf unser homepage.

Liebe LeserInnen, wir freuen uns, Ihnen unseren aktuellen Newsletter 2011 zu schicken. Darin informieren wir Sie über laufende Projekte bei ILE-Berlin und geben Ihnen einen Rückblick über einige unserer Aktivitäten dieses Jahres. Dies sind insbesondere Aktivitäten aus dem EU-Mobilitätsprogramm, Europäische Lernpartnerschaften, Studienbesuche und Evaluierungen.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen das ILE-Team!

Das Institut

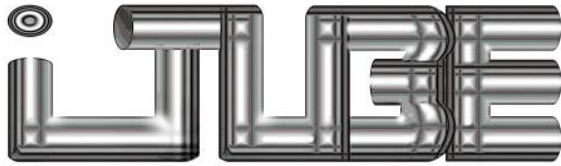
ILE-Berlin ist ein privates Bildungsinstitut mit Sitz in Berlin. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten stehen europäische Bildungsprojekte und -angebote in den Bereichen berufliche Bildung, Erwachsenenbildung und Arbeit.

Unser Ziel ist es, in diesen Feldern europäischen Austausch anzuregen, Gender & Diversity als Konzepte für mehr Chancengleichheit und Anerkennung in Bildungsprozesse zu integrieren und innovative Ansätze mit europäischen Dimensionen in Bildung und Arbeit hinein zu bringen.

Unser Team hat sich vergrößert:

Jochen Reibeling	hosting
Lili Schackert	hosting
Adrian Staudacher	eu-projects sending
Giorgios Tolios	sending
Themis Kontou	Büroleitung

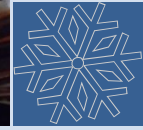
Erweiterung persönlicher Bewerbungsstrategien für Berufsausbilder durch elektronische Portfolios



I TUBE - Innovation Transfer in continUous education of integrated model Based on pErsonalization and digital portfolio

Das Programm heißt „I-TUBE“ und wird im Rahmen einer **Transfer of Innovation** - Leonardo da Vinci Lernpartnerschaft durchgeführt. Es ist somit durch öffentliche Gelder getragen und ist daher kostenlos für alle Interessierten, die der Zielgruppe angehören. Zielgruppe sind TrainerInnen ab 45 Jahre (BerufsschullehrerInnen, SprachlehrerInnen, BetreuerInnen, BeraterInnen...) aus dem Berufsbildungsbereich – Berufsschulen oder aber Organisationen, die diesen berufsvorbereitenden Institutionen zuarbeiten. Die Studie wird ähnlich europaweit durchgeführt und zielt auf eine Verbesserung der berufsbildenden Maßnahmen durch die Verbindung eines Internettools (elektronische Portfolios) mit einem erziehungswissenschaftlichen Ansatz (der Personalisierung von Lerninhalten).

Die Nutzung neuer Kommunikationstechnologien und einer speziell für das Forschungsprojekt entwickelten Software soll dazu beitragen, den Menschen ganzheitlich unter besonderer Berücksichtigung seiner Stärken gezielter auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren. Unter Einbeziehung des neuen Werkzeugs (software tool), das fortwährend weiterentwickelt wird, und der daraus entwickelten neuen Strategie (empowered strategy) sollen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für TrainerInnen etc. ab 45 Jahren nachhaltig gefördert werden. Die Personen der zu erstellenden Fokusgruppe sollen durch Selbstreflexion und Austausch innerhalb der Gruppe ein eigenes Portfolio erstellen, das ihre Bewerbungen in Zukunft unterstützt. Vorgesehen sind im Rahmen des Forschungsprojektes pro Gruppe sechs Treffen von jeweils ca. 4 Stunden Dauer.



Die erste bereits durchgeführte Sondierungs-Session fand am 7.10.2011 in Form einer Einführungsveranstaltung in den Räumen bei ILE statt und dauerte über drei Stunden. Es werden noch weitere interessierte Personen gesucht und in die Fokusgruppe aufgenommen.

Geplant ist folgende Agenda für das nächste Treffen:

1. In einer Power Point Präsentation wird von den ILE-MitarbeiterInnen das digitale Portfolio (TIPEIL) und der Personalisations-Ansatz (PEAPEA) – elektronische und methodologische Tools aus Italien – vorgestellt.
2. Durch eine Fragerunde werden insbesondere das komplizierte Selbsteinschätzung-Werkzeug (Self-Assessment tool) mit dem Namen @ geklärt.
3. Ein Fragebogen wird von den TrainerInnen ausgefüllt, der auf die persönliche Erfahrung, sowie auf einen ersten evaluativen Eindruck abzielt.
4. In einer anschließenden offenen Gruppendiskussion (Personenzahl 5-10), können pro- und contra-Argumente eingebracht werden.

Die erste reguläre Session ist für Freitag, den 18. November um 17 Uhr geplant. Bei diesem Treffen steht eine Einführung in die Benutzung von Internet 2.0 Software im Zentrum.

Die zweite Session wird im Zeichen der für das Projekt spezifischen Nutzung des Computers und des Internets stehen. Insgesamt sind fünf Treffen vorgesehen, um die Ziele, die Erstellung von elektronischen Bewerbungsunterlagen und den Austausch von Innovation, zu erreichen.

Nähere Auskünfte können alle Interessierten vom Koordinator dieses Projekts bei ILE-Berlin, Herrn Dr. Adrian Staudacher, Telefon 030/210056320 oder unter eu-projects@ile-berlin.de erfahren.

Kontakt:

Dr. Adrian Staudacher
Coordinator European Projects
Instituts für Lebenslanges Lernen (ILE) Berlin
Grunewaldstraße 9a
10823 Berlin
+49/(0)30-210056320
eu.projects@ile-berlin.de

Mobility 1: Hosting

Auch in diesem Jahr haben wir im Rahmen des Leonardo-da-Vinci Programms TeilnehmerInnen aus vielen Ländern Europas bei ILE und in Berlin begrüßen und fördern dürfen. Das Spektrum von TeilnehmerInnen an Austauschprogrammen, die sich für Bildungsaufenthalte unter der Ägide von ILE in Berlin aufhalten, reicht dabei von TeilnehmerInnen mit handwerklichen Schwerpunkten bis hin zu AkademikerInnen.

Ein Ausbau auf beiden Gebieten ist für die kommende Saison von Seiten ILEs angedacht, da unsere bisherigen Erfahrungen durchweg positiv waren. So hat ILE beispielsweise im ersten Halbjahr dieses Jahres zwei Gruppen von insgesamt sieben KunsthistorikerInnen und Archivaren aus Wales und eine Gruppe von sehr engagierten Trockenbauern aus Litauen in Berlin begrüßt, deren Teilnehmer sich über ILE kennengelernt und befreundet haben. Trotz ihrer geringen Deutschkenntnisse waren sowohl die Praktikumsbetriebe als auch die Teilnehmer sehr zufrieden.

Im Arbeitsleben hält die deutsche Sprache weiterhin eine wichtige Position inne, auch wenn einige Betriebe als zweite Büro-sprache Englisch eingeführt haben. Für die Teilnehmenden bedeutet dies, dass die Chancen auf anspruchsvolle Tätigkeiten während des Praktikums ansteigen, je besser die Deutschkenntnisse sind. Wie wichtig während des Aufenthalts der Erwerb der deutschen Sprache ist, zeigt die Anzahl der Angebote auf eine Praktikumsverlängerung - auch nach

Beendigung des Leonardo Programms. TeilnehmerInnen mit guten Sprachkenntnissen bekommen weit häufiger das Angebot einer Verlängerung.

Um die Teilnehmenden auf ihr Praktikum einzustimmen, erhalten sie von ILE in der Regel eine detaillierte Einführung und Vorbereitung auf das Arbeitsleben in Deutschland. In dieser Einführung werden beispielsweise Fragen nach adäquater Arbeitskleidung, Verhalten im Krankheitsfall, selbständige Vorgehensweisen im betrieblichen Alltag usw. geklärt.

Nach Möglichkeit begleiten wir die Kandidaten zu ihrem Vorstellungsgespräch. Dies hat nach unseren Erfahrungen mehrere Vorteile. Neben der moralischen Unterstützung dient die Begleitung auch der Klärung möglicher Rückfragen durch den Praktikumsbetrieb. Und natürlich ist uns stets daran gelegen, uns ein Bild vom jeweiligen Einsatzort unserer „Schützlinge“ zu machen und gegebenenfalls unsererseits Aufgabenfelder abzuklären. Die Bandbreite der Praktikumsbetriebe reicht dabei von der Neurologischen Abteilung der Charité, Medienakademien der DEKRA, wissenschaftlichen Instituten (Ferdinand Braun Institut, Heinrich Hertz Institut, Leibniz Institut), Logistikdienstleistern für das Flughafenprojekt BBI (LMBG Logistik), über Schulen und Kindergärten, Sprachschulen (Berlitz), Hotels & Hoteldienstleistern (Novotel, Holiday Inn) bis hin zu unabhängigen Keramik-Studios, Architekten, alternativen Eventmanagements (AHOI) und internationalen Kunstschulen (von ErlenbachKunstschule).



Working placement and cultural program in Berlin.



Hier nun einige Originalstimmen aus dem Mobility-Programm:

Jessica :

„Through exploration, discovery and overcoming challenges, this has been the most fantastic, elating and totally unpredictable experience of my life so far!“

Jessica arbeitet in einem unabhängigen Keramik Studio in Berlin, in welchem sie 4 Tage die Woche ihre bereits vorhandenen Kenntnisse über Keramik und dessen Bearbeitung vertiefen kann. Den Rest der Woche hat sie die Möglichkeit, selbstständig für sich an eigenen Projekten zu arbeiten, welche sie an einem eigenen Arbeitsplatz ausarbeiten kann. Das Arbeiten im Ausland erfordert ein hohes Maß an Flexibilität und Eigenverantwortung. Gerade diese Fähigkeiten sind es, welche Jessica als stark verbessert empfunden hat. Desweiteren hat das Praktikum Jessicas allgemeines Vertrauen in ihre Fähigkeiten gestärkt, und nach eigener Aussage ihre Unabhängigkeit, Kommunikation und Selbstbewusstsein erweitert und gefördert.

Berlin als Ausübungsort war die richtige Wahl, weil die große Anzahl von kulturellen Events, verschiedenen Lifestyles und der aufregenden Mischung von unterschiedlichen Kulturen Jessica so positiv überrascht hat, wie sie es erwartet hatte.

Working and living in Berlin !



Hi,
ich bin Praktikant bei der ILE Berlin und spreche aus meiner eigenen Erfahrung. Das Praktikum macht mir großen Spaß, ich bekomme verschieden Einblicke, wie z. B. Kommunikation zwischen Praktikanten und Unternehmen wie auch mit Betrieben. Die Unterschiedlichen Kulturen und Sitten, werden mir erst hier wieder stark bewusst. Durch den extremen wetter wechsel, konnte ich zeuge werden, wie sich manche Praktikanten wegen des kaltem wetter beschwerten.

Außerdem sind die Vorstellungen auch oft verschieden, trotzdem ist das eine wertvolle Erfahrung, die man mit nichts vergleichen kann. Aus meiner Sicht kann ich es nur empfehlen, seinen Horizont zu erweitern.

Wage den Schritt, und

Do IT

Geschrieben von Charles Elijah George

Kontakt

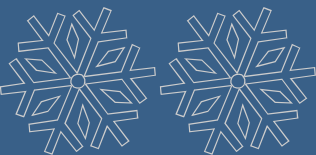
Institut für lebenslanges
Lernen in Europa
Institute for Lifelong
Learning in Europe
Grunewaldstraße 9a
10823 Berlin

Tel.:
[+ 49 \(0\)30-2100563-10](tel:+4930210056310)

E-Mail:
llinberlin@ile-berlin.de
eu-projects@ile-berlin.de
eu-sending@ile-berlin.de
info@ile-berlin.de

Web Site:
www.ile-berlin.eu

*Comme together in
Europe, for Europe!*



Mobility II: Sending

Im Laufe des Jahres haben wir erfolgreich die Entsendung von deutschen AbsolventInnen und Auszubildenden in Bildungs- und Arbeitsaufenthalte im europäischen Ausland koordiniert. Durch die mit EU-Mitteln geförderten nationalen Poolprojekte konnten wir bislang deutschen AbsolventInnen aus dem Foto- und Medienbereich sowie Auszubildenden zum/r Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und des IT-Bereichs zumeist erste Arbeitserfahrungen im europäischen Ausland ermöglichen. Die Teilnehmenden werden vor ihrer Ausreise von ILE in Berlin auf ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet, wobei der Fokus auf der interkulturellen Sensibilisierung liegt. In der Nachbereitung evaluieren wir gemeinsam mit den Teilnehmenden Lernprozesse und Kompetenzgewinne. Diese persönliche Vor- und Nachbereitung erweist sich als sehr erfolgreich. Aufgrund der guten Erfahrungen und der positiven Resonanz unter den Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben streben wir an, das Entsendeprogramm auszubauen.

Für das Jahr 2012 beginnen wir z.Z. mit der Ausschreibung weiterer Auslandspraktika für Auszubildende zum/r Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. Zu den Zielländern des europäischen Auslands gehören nun in nächster Zukunft Griechenland (Rethymno-Kreta), Schweiz (Sion-Wallis), Spanien (Sevilla-Andalusien), Großbritannien (Cardiff-Wales). Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, und Forschung unter dem Förderkennzeichen DE/11/LLP-LdV/IVT/283185 gefördert.



Einige Stimmen aus dem Programm:

„Meine Arbeit in Sevilla hat mir sehr viel Freude gemacht und lebenswerte Kontakte sowie neue Kenntnisse bezüglich der Tätigkeiten in einem Archiv vermittelt. Auch der tägliche Umgang mit Lageplänen und Urkunden bezüglich der alten, schönen und denkmalwürdigen Gebäude dieser Stadt hat meine Neugier geweckt. (...) Ich habe die Menschen in Spanien als sehr nette, freundliche, hilfsbereite, farbenfrohe und offene Menschen kennenlernen dürfen.“

Hanne Reuther, Praktikum in Spanien, Sevilla

„Es war sehr interessant, die Unterschiede, aber auch die Parallelen zum deutschen Bibliothekswesen zu sehen. Die Gastfamilien (...) waren supernett und haben es mir ermöglicht, mich schnell einzuleben. Ich bin sicher, dass ich mit ihnen in Kontakt bleiben werde! (...) Ich bin wirklich froh, diese Erfahrung gemacht zu haben und werde bestimmt irgendwann nach Wales zurück kommen.“

Felicitas Kolody, Praktikum in Wrexham, Wales

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung